



Inhaltsverzeichnis

Titel	»Es geht um Diversität. Es geht um verschiedene Kontinente, um Reich und Arm.«	1–3
Editorial	Sich das Fremde vertraut machen.	1
Hintergrund	»Auch virtuell ist die Nähe zur Nachbarschaft wichtig«	3–4
KFA Intern	DUO, Marktplatz, Babellos, Fortbildung, Forum für Willkommenskultur, IFD ...	4–7
Tipps und Termine	Veranstaltung, Förderung, Willkommenskultur, Digitalisierung, Publikationen ...	8–9
Tätigkeitsangebote	Punktuelle, längerfristige und intensive Engagementangebote ...	10–11
Impressum		5

Titel & Editorial

Editorial

*Liebe Leserinnen,
liebe Leser,*

Vielen Menschen macht Angst, was ihnen fremd ist. Was dagegen hilft? Sich das Fremde vertraut zu machen. Wer sich aufmacht, wird meist reich beschenkt. Mit neuen Einsichten und Freunden.

Bei der Weltfreiwilligenkonferenz in Augsburg haben sich vor kurzem fast 800 Menschen aus aller Welt über die Freiwilligenarbeit ausgetauscht. »Es gibt viele Blickwinkel! Lasst uns daraus lernen«, fasst Wolfgang Krell, Geschäftsführer des Freiwilligen-Zentrums Augsburg und Organisator der Konferenz, treffend zusammen, wie bereichernd dieser Austausch war.

Aufgemacht in die Welt haben sich auch wieder junge Menschen, die einen Internationalen Freiwilligendienst in einer Kölner Partnerstadt absolviert haben. Bei unserer Veranstaltung »Freiwillige berichten« haben sie so lebhaft davon erzählt, wie diese Zeit sie verändert hat, dass man am liebsten selbst sofort aufbrechen möchte. Gehen Sie mit uns in diesem Newsletter auf die Reise. Es lohnt sich!

Anne Burgmer

Titel

»Es geht um Diversität. Es geht um verschiedene Kontinente, um Reich und Arm.«

Einblicke in die Weltfreiwilligenkonferenz 2018 in Augsburg



Foto: IAVE/Fotografin Annette Zoepf

Vom 17. bis 20. Oktober 2018 fand – zum ersten Mal überhaupt in Deutschland – in Augsburg die 25. Weltfreiwilligenkonferenz des Weltverbandes IAVE (International association for volunteer effort) statt. Die IAVE teilt die UN-Nachhaltigkeitsziele und ist der Überzeugung, dass Freiwilligenarbeit weltweit einen strategischen Beitrag zur Lösung von humanen, sozialen, ökonomischen und ökologischen Problemen liefern kann.

Menschen aus aller Welt tauschen sich bei dieser Konferenz über die verschiedensten Engagement-Felder aus. In Augsburg kamen 762 Teilnehmer aus 90 Ländern unter dem Motto »Unsere Verantwortung für die globale Zukunft« zusammen. In diesen drei Tagen haben sie auf fünf Podiumsveranstaltungen, in fünf Foren und 32 Workshops über Freiwilligenarbeit in

► weiter auf Seite 2

Titel (Fortsetzung von Seite 1)

der ganzen Welt diskutiert, Preise verliehen, Reden gehört, aber auch gemeinsam gefeiert. Auch die Kölner Freiwilligen Agentur war mit dabei. Die Veranstaltungsleitung vor Ort lag beim »Freiwilligen-Zentrum Augsburg« und ihrem Geschäftsführer Wolfgang Krell.

Mit ihm haben wir über die Konferenz gesprochen.

Herr Krell, wie hat es das Freiwilligen-Zentrum Augsburg nach Mexico City 2016 geschafft, diese Weltkonferenz zum ersten Mal nach Deutschland zu holen?

Wolfgang Krell: Ganz einfach: Europa war in diesem Jahr in jedem Fall dran, und da haben wir gesagt: Wir wollen diese Konferenz nach Augsburg und Bayern holen. Und das haben wir geschafft. Wir haben uns 2015 beworben, 2016 hat der Weltvorstand der IAVE zugesagt und 2017 haben wir das gesamte Programm ausgearbeitet.

Warum wollten Sie diese Konferenz denn ausrichten? Was haben Sie sich persönlich davon versprochen?

Wir wollten Augsburg und unsere Arbeit präsentieren.

Und ist Ihnen das mit dem Freiwilligen-Zentrum gelungen?

Ja, in jedem Fall! Auf dem Kongress haben wir zwei Augsburger Projekte vorgestellt: Eins davon ist die »Muslimische Seelsorge« in Krankenhäusern und im Gefängnis. Dafür werden muslimische Freiwillige ein ganzes Jahr lang ausgebildet. Einer von 12 Konferenz-Schwerpunkten war »Glaube und Freiwilligenarbeit«. Dazu passte das Projekt sehr gut. Außerdem konnten wir unser Jugendengagementprojekt »change in« und die Helferkreise Asyl vorstellen. Und dass Augsburg wirklich allen sehr gut gefallen hat, liegt auch an 150 freiwillige »SymPaten«, die wir geworben hatten: Sie standen überall in der Stadt als wandelnde Infosäulen, haben Auskunft zum besten Restaurant und allem möglichen gegeben und hatten selber einen Riesenspaß daran, mit dabei zu sein.

Auf dieser Konferenz haben fast 800 Menschen aus fünf Kontinenten über Freiwilligenarbeit diskutiert – vor dem großen Motto »Nachhaltigkeit«. Wie funktioniert so was praktisch?

Die Verständigungssprache war Englisch, und wir hatten natürlich Dolmetscher/-innen. Aber eigentlich braucht man gar



Foto: IAVE/Fotografin Annette Zoepf

nicht so viel. Man kommt ganz, ganz schnell in Kontakt. Und es ging immer um dieselben Fragen: Wie macht ihr das? Wie habt ihr die Freiwilligen gewonnen? Wie haltet ihr sie? Und alle eint weltweit ein Thema: Wir wollen als aktive Bürger/-innen in unserem Land mitarbeiten.

Was ist der Unterschied zwischen Freiwilligenarbeit in Deutschland und dem »Rest der Welt«?

Sie müssen sich vorstellen: Es kommen Teilnehmer/-innen aus Afrika, wo eine hohe Arbeitslosigkeit herrscht, oder aus hoch regulierten Staaten wie Singapur und Hongkong, aus Südamerika oder aus restriktiven Ländern wie Russland. Das, was mich tief beeindruckt hat, ist: Engagierte Leute starten Projekte unter wesentlich widrigeren Bedingungen als wir!

Welche Beispiele haben Sie denn persönlich beeindruckt?

Zum Beispiel drei junge Leute aus Afghanistan, zwei Männer und eine Frau, die wir über eine finanzielle Patenschaft nach Augsburg eingeladen hatten. Sie möchten auf nationaler Ebene eine Freiwilligenstruktur aufbauen. Da können wir nur sagen: »Mutig!« Oder die Südamerikaner/-innen: Bei denen geht es vielmehr um genossenschaftliche Strukturen als bei uns, um konkret bessere Lebensverhältnisse, um Menschenrechte. Und die Konferenz soll im Endeffekt allen das bieten, was alle hier suchen: Vernetzung, gute Beispiele, aber auch Kontakte zu Unternehmen oder Stiftungen, um arbeiten zu können.

Was waren denn die großen globalen Themen?

Natürlich die Beziehung zwischen Staat und Zivilgesellschaft und NGO`s oder die Finanzierung von Freiwilligenarbeit. Und wenn wir hier in Deutschland sagen: Der Staat soll sich nicht so viel einmischen, dann ist der Teilnehmer aus Kenia im Gegenteil glücklich, dass der Staat jetzt ein »Engagementgesetz« beschlossen hat. Dieses Gesetz gibt ihm endlich den Freiheitsraum, um arbeiten zu können.

Macht eine solche »Weltfreiwilligenkonferenz« bei so vielen Unterschieden überhaupt Sinn?

Ja, in jedem Fall. Es geht ja gerade um die Unterschiede, um Diversität. Es geht um verschiedene Kontinente, um Reich und Arm. Und was alle auf einer solchen Konferenz lernen, ist: Es gibt keine Rezepte! Man bekommt viele kleine Hinweise



Foto: IAVE/Fotografin Annette Zoepf

Titel (Fortsetzung von Seite 2)

und einen anderen Blickwinkel. Und das regt zum Nachdenken an. Am Anfang denkt jeder auf einer solchen Konferenz: Aah, alles genauso wie bei uns! Dann folgt: Nein, alles ganz anders! Und am Schluss: Es gibt viele Blickwinkel! Lasst uns daraus lernen. Für ein gemeinsames Ziel.

Gibt es Herausforderungen, die für alle Freiwilligen auf der Welt gleich sind?

Ja, das ist der Wille: Wir wollen mitmischen, wir wollen unsere Lebensbedingungen mitbestimmen! Und das als Bürger, in Ergänzung zum Staat, zu der Wirtschaft, zu den Konzernen und zu den großen Institutionen. Im Sinne von Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit.

Und wie war die Stimmung in Augsburg?

Sehr gut. Heiter! Wir hatten ein Konferenzcenter, das nicht zu eng und nicht zu groß war. Keiner hat sich verloren, alle kamen ganz schnell in Kontakt. Und der »Bayerische Abend« zum Abschluss im Bierzelt wird wohl legendär bleiben: Alle haben auf den Bänken gestanden, getanzt, und die Taiwanesen haben die Polonäse angeführt. Das bleibt in Erinnerung.

Und zum Schluss: Wer ist 2020 Gastgeber?

Abu Dhabi. Zum ersten Mal ein arabisches Land. Wir freuen uns.

Interview: Irmgard Schenk-Zittlau



Ulla Eberhard, Kölner Freiwilligen Agentur (2. v. lks.) nach einer Podiumsdiskussion mit Silvia Maria Louza Naccache, Brasilien, Diana Djalalova, Russland und Hashim Noor, Saudi Arabien (v. lks.) (Foto: IAVE/Fotografin Annette Zoepf)

Hintergrund**Hintergrund****Der Internationale Freiwilligendienst ist für**

- für Menschen zwischen i.d.R. 17 und 26 Jahren
- aus Köln und seinen Partnerstädten

Er bietet:

- sechs bis 12 Monate Engagement
- in einem sozialen, kulturellen oder ökologischen Projekt
- Unterkunft, Verpflegung und Taschengeld
- Versicherung und Urlaub
- Zuschuss zu Reisekosten und Sprachkurs
- pädagogische Begleitung vor, während und nach dem Freiwilligendienst

Interessierte, die im September 2019 ausreisen möchten können sich ab sofort bewerben.

Interesse? Fragen?

Kerstin Kau beantwortet sie gerne unter Tel. 0221-888 278-23 oder kerstin.kau@koeln-freiwillig.de

Hintergrund**»Heute sehe ich die Welt mit anderen Augen«**

Was haben Alexander Maxelon, Ella Kinzel, Carla Wilczok und Karolin Rippich gemeinsam? Sie und weitere 15 Freiwilligendienstleistende leisteten im letzten Jahr einen Internationalen Freiwilligendienst in einer von Kölns Partnerstädten – Erinnerungen und Erlebnisse, die sie ihr Leben lang begleiten werden. Nach ihrer Rückkehr haben sie ihre Erfahrungen und Eindrücke für uns festgehalten.

»Durch mein Auslandsjahr weiß ich viele Dinge in Deutschland jetzt erst wirklich zu schätzen, und ich habe gemerkt, wie privilegiert wir in Deutschland und als Europäer eigentlich leben«, berichtet Alexander Maxelon, der seinen Freiwilligendienst am Goethe-Sprachlernzentrum an der Fremdsprachenuniversität Xi'an leistete. Dort übernahm er nicht nur ein vielfältiges und anspruchsvolles Aufgabenfeld, sondern brachte den Sprachkursteilnehmer/-innen und Kindern auch deutsche Weihnachtstraditionen näher.



Alexander Maxelon, IFD in Xi'an 01.09.2017–31.05.2018

»Dieses Jahr in Rumänien war mit das Beste, was ich mit meinen 20 Jahren durchlebt habe«, so fasst Ella Kinzel ihre Erfahrungen während ihres Freiwilligendienstes in Cluj Napoca/Rumänien im

► weiter auf Seite 4

Hintergrund (Fortsetzung von Seite 3)

Projekt »Land of Games« zusammen. Nach anfänglichen Startschwierigkeiten, die durchaus normal sind in einem unbekanntem Land, mit anderer Kultur und Sprache, lernte sie immer mehr, sich ihrer eigenen Fähigkeiten bewusst zu werden und sich zu vertrauen: » Die Dankbarkeit der Kinder war ebenfalls eine große Motivation für uns. Sie freuten sich jede Woche wenn wir kamen, riefen »Voluntarii, Voluntarii« und lauschten unseren Themen.«



Carla Wilczok, IFD L'Arche Ipswich 01.09.2017–31.08.2018

Die 19-jährige Carla Wilczok verbrachte ein Jahr in der Community der L'Arche Ipswich. Diese besteht aus vier Häusern, in denen 15 Menschen mit Behinderung im Alter von 28 bis 53 gemeinsam mit »Assistent/-innen« leben, die sie dabei unterstützen, selbstbestimmt ihren Alltag und ihre Freizeit zu gestalten. Carla sagt von sich, sie habe sich stark genug gefühlt, um nach Ipswich/ England zu kommen, um zu helfen. Als sie abreiste, war es die Art und Weise jedes Einzelnen ihrer Community, die ihr geholfen und sie noch stärker gemacht haben. »Meine Freunde dort haben mir gezeigt, wie wichtig es ist, gesellschaftliche Normen zu hinterfragen und sich selbst und die Diversität anderer zu lieben.« Eine wichtige Erfahrung, die Carla aus diesem besonderen Jahr mitnehmen darf.

Carolin Rippich (20 Jahre) entschied sich für einen Freiwilligendienst bei PRAXIS in Serres/Griechenland, die junge Menschen für ERASMUS Projekte und soziales Engagement zu begeistern versucht und u.a. verschiedenste kulturelle Veranstaltungen für junge Griechen und seit 2016 auch für Flüchtlinge anbietet. In ihren Augen ist »der Europäische Freiwilligendienst eine tolle Möglichkeit für jeden jungen Menschen, ins Ausland zu kommen, neue Eindrücke zu gewinnen und hierdurch mögliche Vorurteile anderen gegenüber abzubauen. Er ist eine Möglichkeit, ein ganz anderes Empfinden des Zusammengehörens zu entdecken und schafft es, vermehrt dafür zu sorgen, dass sich junge Menschen »europäischer« fühlen und ihr Handeln anders einzuschätzen lernen.«

Die Gründe, sich für einen Freiwilligendienst zu entscheiden, die Länderwahl und die Auswahl des Projektes sind individuell verschieden, aber die gemachten Erfahrungen sind allen gemeinsam: Alle Freiwilligendienstleistenden haben einen wichtigen Beitrag für die Gesellschaft geleistet und dabei Einblicke in Lebenswelten bekommen, die bei touristischem Reisen in der Regel verborgen bleiben. Sie konnten fremde Kulturen kennenlernen, die so manche Überraschung mit sich brachte, und haben viel für sich und ihr weiteres Leben mitnehmen können.

Kommen Sie mit uns auf die Reise!

Stöbern Sie in den gesammelten Erfahrungsberichten unserer internationaler Freiwilligen, die eine Zeit ihres Lebens in Kölner Partnerstädten verbrachten und lesen Sie auch die Berichte der Freiwilligen, die aus dem Ausland nach Köln gekommen sind. Die Erfahrungsberichte können hier heruntergeladen werden: www.koeln-freiwillig.de

KFA Intern**Verein****Nominiert für den Nationalen Integrationspreis!**

Seit 2017 verleiht Bundeskanzlerin Merkel jährlich der Nationale Integrationspreis. Dieser würdigt ein erfolgreiches Projekt, Initiative oder Engagement im Bereich der Integration von Zuwanderern. Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligen Agenturen, eine von 33 vorschlagsberechtigten Institutionen, hat die Kölner Freiwilligen Agentur ausgewählt, da sie »in den letzten fünf Jahren sehr eindrucksvoll bewies, dass sie auf plötzlich entstehende gesellschaftliche Herausforderungen schnell und wirkungsvoll reagieren kann.« Preisträger des Nationalen Integrationspreis wurde das Projekt »Brückenbau – Vielfalt begegnen!« der Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland und der Hilfsorganisation IsraAID Germany e.V.



Infos: www.bundesregierung.de

Foto: © Bundesregierung, Hans-Christian Plambeck

DUO

Demenznetz Innenstadt: Wochenmarkt

Das Demenznetz Innenstadt ist ins Veedel gegangen: Vier Wochen lang informierte es auf dem Wochenmarkt an der Apostelkirche über Angebote für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen in der Kölner Innenstadt. Besuch bekam der Marktstand anlässlich der Eröffnung der 7. Kölner Demenzwochen am 21.9. auch von Cornelia Clauß-Gast vom Amt für Soziales und Senioren. Das Format kam so gut an, dass für 2019 Fortsetzungen auf weiteren Wochenmärkten der Innenstadt geplant sind.



Impressum

Hrsg.: Kölner Freiwilligen Agentur e.V.

V.i.S.d.P.: Gabi Klein

Redaktionsteam: Heike Klas, Gabi Klein, Anika Lietzke, Michael Paffenholz, Irmgard Schenk-Zittlau

Fotos: Annette Zoepf, Hans-Christian Plambeck, Katja Kleiner, KFA

Kölner Freiwilligen Agentur e.V.
Clemensstr. 7, 50676 Köln
Tel.: 0221-888 278-0
Fax: 0221-888 278-10
www.koeln-freiwillig.de
info@koeln-freiwillig.de

Spendenkonto:
IBAN: DE28380601864501876017
BIC: GENODED1BRS
Volksbank Köln Bonn eG



Kölner Freiwilligen Agentur e.V.

IFD

Partnertreffen in Tel Aviv

In Tel Aviv trafen sich acht Projektpartner des Internationalen Freiwilligendienstes. Gekommen waren Vertreter/-innen aus Barcelona, Cluj Napoca, Tel Aviv, Thessaloniki, Turin und Wolgograd. Sie berieten darüber, wie mehr Freiwillige aus den Kölner Partnerstädten für einen Internationalen Freiwilligendienst in Köln gewonnen werden können. Ein Gespräch mit den Verantwortlichen des Internationalen Jugendarbeit im Tel Aviver Rathaus gab interessante Einblicke in die Freiwilligenarbeit in Israel. Auch ein Besuch bei den aktuellen Freiwilligen, die von der Kölner Freiwilligen Agentur in gemeinnützige Einrichtungen in Tel Aviv vermittelt wurden, durfte nicht fehlen. Die Freiwilligen engagieren sich im Friedenskindergarten, in zwei Krankenhäusern und in einem Wohnheim für Menschen mit Behinderung.



Ein Besuch in der Freiwilligen-WG in Tel Aviv v.l.n.r.: Keren Pardo (The Israel Volunteer Association), Till, Dalma und Ella, drei Freiwillige aus Köln. Ulla Eberhard (Kölner Freiwilligen Agentur)

Kontakt: Ulla Eberhard, ulla.eberhard@koeln-freiwillig.de

Forum für Willkommenskultur

Bring dich ein!

Neue Freiwillige für die Flüchtlingsarbeit zu gewinnen war Ziel der Veranstaltung »Bring dich ein!« Anfang November an der Uni Köln. Sechs Willkommensinitiativen und 15 stadtweite Projekte stellten sich den Studierenden vor und warben für ein Engagement. »Für mich hat es sich gelohnt!«, so Ibrahim Mokdad, rainbow refugees cologne/Rubicon e.V., »mehrere Studierende wollen beim nächsten sofra dinner vorbeikommen.« Ein herzliches Dankeschön für die gute Kooperation an das Forschungsinstitut für Interkulturelle Studien, die Melanchthon-Akademie, re:cologne – Kölner Studis gegen rechts, Stavv und KölnCampus!

Mittwoch, 7. November 2018, 18 - 20 Uhr
Universität Köln, Gronewaldstraße 2, Hörsaal 3



Bring dich ein!

Informationsveranstaltung für Studierende zum Engagement in der Flüchtlingsarbeit in Köln

Marktplatz**Zwölfter Kölner Marktplatz
»Gute Geschäfte« knackt
Millionenmarke**

Bei der diesjährigen Kontaktbörse *Kölner Marktplatz* Ende November im FORUM Volkshochschule wurden 41 Kooperationen zwischen Unternehmen und gemeinnützigen Einrichtungen ausgehandelt, die einem Geldwert von rund 119.945 Euro entsprechen. »Damit liegen wir bei einem Engagement im Wert von über einer Millionen Euro, das in den letzten zwölf Jahren im Rahmen dieser Veranstaltung zusammen gekommen ist«, sagt Lara Kirch, Koordinatorin der Veranstaltung. Wie und wann die Vereinbarungen umgesetzt werden, kann man auf der Marktplatz-Facebook-Seite verfolgen: www.facebook.com/KoelnerMarktplatz/

Für die Veranstaltung im nächsten Jahr können sich interessierte Unternehmen und gemeinnützige Einrichtungen schon melden: Lara Kirch, lara.kirch@koeln-freiwillig.de.

**Forum für Willkommenskultur****Rundbrief zur ehrenamtlichen Flüchtlingsarbeit**

Seit Februar 2015 gibt das Forum für Willkommenskultur einen Online-Rundbrief heraus. Er bietet allen Freiwilligen aus der Willkommenskultur sowie Organisationen und Initiativen aus der Flüchtlingsarbeit die Möglichkeit, eigene Angebote, Veranstaltungen und Gesuche zu veröffentlichen und die Angebote und Anfragen anderer alle zwei Wochen gebündelt zu erhalten.

Wer Interesse hat, kann sich gerne in den Verteiler aufnehmen lassen (Mail an mentoren@koeln-freiwillig.de).

Mehr Infos: www.koeln-freiwillig.de

Babellos**Die ersten 100 Einsätze!**

Im März 2018 ging das Projekt »Babellos – ehrenamtliche Sprachbegleiter/-innen unterstützen Geflüchtete« an den Start. In den ersten zehn Monaten konnte ein Pool von 36 Babellos aufgebaut werden, die u.a. arabisch, kurdisch, farsi, dari, paschtu, urdu, tigrinya, russisch, asserbaidschanisch übersetzen. »Ich weiß, wie wichtig es ist, dass man auf Ämtern oder beim Arzt versteht, um was es geht. Und ich weiß, wie viel Spaß es macht, ein neues Projekt aufzubauen. Daher bin ich dabei!« so Intesar Deglal, die sich als Sprachbegleiterin und in der Organisation von Babellos engagiert.



Foto: Intesar Deglal und Bashir Alzalaan

Fortbildung**Zertifikatskurs »Erfolgreich mit Freiwilligen arbeiten« abgeschlossen**

12 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Fortbildung »Erfolgreich mit Freiwilligen arbeiten« haben am 10. November 2018 ein Zertifikat überreicht bekommen. Sie haben den zwölf-tägigen Kurs der Paritätischen Akademie NRW, der in diesem Jahr in Köln stattfand, erfolgreich abgeschlossen. Ulla Eberhard und Dieter Schöffmann, die beiden Kursleiter/-innen, gratulierten. Auch für das nächste Jahr ist wieder ein Zertifikatskurs geplant. Er wird ab September 2019 in Dortmund stattfinden.



Mehr Infos: www.parietaetische-akademie-nrw.de, Ulla Eberhard, ulla.eberhard@koeln-freiwillig.de

Beratung**Neues Beratungsangebot in Mülheim**

Seit Oktober 2018 bietet die Kölner Freiwilligen Agentur in der Berliner Str. 67 in Mülheim eine Beratung für interessierte Ehrenamtliche an. Sie findet zusätzlich zu den Beratungsterminen in der Kölner Freiwilligen Agentur **mittwochs von 17.30 bis 19.00 Uhr** statt.

Seit Beginn des Jahres legt die Freiwilligen Agentur mit der Koordination für Ehrenamtliche in der Geflüchtetenarbeit einen besonderen Schwerpunkt auf den Stadtbezirk Mülheim. In diesem Rahmen ist auch die neue Beratungsmöglichkeit entstanden. Wir hoffen, damit insbesondere auch Menschen im rechtsrheinischen Köln anzusprechen.

Anmeldungen wie gehabt unter 0221 888278-0.

DUO

Zuwachs für DUO – Neue Freiwillige qualifiziert

20 neue Freiwillige haben Anfang Oktober die DUO-Schulung zur Begleitung von Menschen mit Demenz erfolgreich absolviert. Sie alle möchten Menschen mit einer demenziellen Erkrankung (und ihre Familien) unterstützen. In der 40-stündigen Schulung wurden die Freiwilligen auf ihre Aufgaben vorbereitet und erlangten wichtige Kenntnisse im Umgang mit demenzerkrankten Menschen. Wir danken ihnen für ihr ehrenamtliches Engagement und freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit!



Foto: Katja Kleiner

Mehr **Infos:** Corinna Goos und Sophia Janker, 0221-888 278-21, duo@koeln-freiwillig.de, www.koeln-freiwillig.de/duo

Verein

Neuer Verein will Demokratie-Haus in Köln

Am 23.11. hat sich in Köln der Verein »Initiativenhaus für Menschenrechte und Demokratie Köln e.V.« gegründet. Der Verein plant ein Haus für Initiativen der Zivilgesellschaft, das Arbeiten, Begegnung und Beratung für etablierte und junge, gemeinwohlorientierte Initiativen anbietet.

Die Kölner Freiwilligen Agentur ist neben Mehr Demokratie, Democracy International und Privatpersonen Gründungsmitglied, Schirmherrin ist Oberbürgermeisterin Henriette Reker. Erste Aufgaben sind die Suche nach einer Immobilie (Angebot willkommen!).

Ansprechperson: Ulla Eberhard, ulla.eberhard@koeln-freiwillig.de



Die Gründungsmitglieder (v.l.n.r.): Frank Jablonski, Jörg Eichauer, Daniel Schily, Thomas Schmeckpeper, Sergej Antonowtisch Usov, Alexander Trennheuser, Ulla Eberhard, Ulli Ferber, Andreas Müller

ENGAGEMENT

DUO

DUO-Freiwillige feiern den Herbst

Die Freiwilligen von DUO feierten Mitte November in der Seniorenresidenz des ASB Köln in Rodenkirchen das alljährliche Herbstfest. Neben dem gemeinsamen Speisen gab es eine musikalische Einlage einer Freiwilligen und es wurde gesungen, gelacht und DUO-Bingo gespielt. DUO bedankt sich jedes Jahr mit einem Fest für das Engagement der Freiwilligen, mit der sie pflegende Angehörige entlasten und Menschen mit Demenz schöne Stunden schenken. Doch dabei bleibt es nicht. »Die Freiwilligen sind eine Bereicherung in jeder Begegnung, auch für uns Koordinatorinnen!« stellen sie fest.

Internationaler Freiwilligendienst

Griechische und deutsche Organisationen zu Besuch



Nach vier Tagen intensiven Netzwerkers ist am 25. Oktober das 3. Deutsch-Griechische Jugendforum in Köln zu Ende gegangen. Teil des Programms war ein Besuch von Vertreterinnen und Vertretern griechischer und deutscher Organisationen in der Kölner Freiwilligen Agentur.

Bei einem Besuch im Rathaus hatten Kölns Oberbürgermeisterin Henriette Reker und der Bürgermeister von Thessaloniki, Giannis Boutaris, ein Abkommen zum Jugendaustausch zwischen beiden Städten unterschrieben.

Mehr **Infos:**

Ulla Eberhard, ulla.eberhard@koeln-freiwillig.de und www.ijab.de

Tipps und Termine

NACHTSCHICHT**Nachtschicht zum Selbermachen: Leitfaden**

Das Konzept ist simpel und effektiv: Bei der NACHTSCHICHT kommen Kreative zusammen, um pro bono gemeinnützigen Organisationen und Initiativen zu unterstützen. In acht Stunden arbeiten die Expert/-innen in unterschiedlichen Teams an einer konkreten Aufgabe, z.B. die Entwicklung eines PR-Konzepts, eines Logos oder der Konzeption einer Webseite. Interesse, NACHTSCHICHT in Köln durchzuführen? Auf der Webseite stehen ein Leitfaden und Materialien zur Verfügung, die dabei helfen sollen.

www.nachtschicht-berlin.de/nachmachen/

Willkommenskultur**VHS: Online-Portal für Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit**

Unter dem Motto »Wir gestalten Integration« startete der Deutsche Volkshochschul-Verband e. V. (DVV) gemeinsam mit dem Learning Lab der Universität Duisburg-Essen ein Online-Portal zur Stärkung der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe. Engagierte in der Flüchtlingshilfe finden dort Informationen, Materialien für z.B. Deutsch-Kurse sowie Video-Interviews und Erfahrungsberichte rund um das Thema Zuwanderung und Integration.

Info: www.vhs-ehrenamtsportal.de/

Publikation**»Bürgerschaftliches Engagement und Soziale Arbeit«**

Für soziale Organisationen wird es immer wichtiger, Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement zu stärken und in die Arbeit zu integrieren. Das Lehr- und Studienbuch »Bürgerschaftliches Engagement und Soziale Arbeit« von Birger Hartnuß bietet u.a. Einblick in ausgewählte Praxisfelder der Sozialen Arbeit und in engagementpolitische Handlungsbedarfe.

Info: www2.apollon-hochschule.de

Förderung**Das benötigte Kleingeld finden: Förderdatenbank Bund, Länder und EU**

Die Förderdatenbank des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie hat sich für eine bessere Auffindbarkeit von Förderprogrammen des Bundes, den Bundesländern und der EU etabliert.

www.foerderdatenbank.de

Neue Ausschreibungsrunde: Werkstatt Vielfalt

Kontakte zwischen Menschen aus unterschiedlichen sozialen, kulturellen oder religiösen Milieus sind von grundlegender Bedeutung für das gegenseitige Verständnis und den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Die Werkstatt Vielfalt der Robert Bosch Stiftung unterstützt diese mit guten Beispielen und Coaching bei der Umsetzung sowie finanzieller Förderung bis zu 7.000 € für einen Zeitraum zwischen sechs und 24 Monaten.

Einsendeschluss: 15. März 2019

Info: www.mitarbeit.de

Wanted! Remboldstiftung sucht Förderprojekte

Die Dr. Jürgen Rembold Stiftung zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements ist stets auf der Suche nach pfiffigen Förderprojekten, die bürgerschaftliches Engagement fördern oder weitgehend ehrenamtlich umgesetzt werden können. Die Fördergebiete der Stiftung äußerst vielfältig. Die Stiftung freut sich über formlose, aber aussagefähige Projektförderanfragen.

Beispiele und Förderrichtlinien www.remboldstiftung.de

Veranstaltung**Fachgespräch: Gutes Leben im Alter**

Zu einer Information und einem Austausch, wie eine aktive Bürgerschaft das »Gute Leben im Alter« sichern kann, lädt der AK BürgerInnen-Stadt von Bündnis 90/Die Grünen Köln alle Interessierten ein. Günter Schlanstedt, Sozialplaner bei der Stadt Köln, stellt die Ergebnisse der Studie »Leben in Köln« vor. Karl Michael Griffig, stellvertretender Vorsitzender der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen, erläutert die Empfehlungen des 7. Altenberichts zu »Sorgende Gemeinschaften«.

Termin: Donnerstag, 17.1.2019, 18 bis 20 Uhr in der Kölner Freiwilligen Agentur.

Mehr Infos: AK-BuergerInnen@gruenekoeln.de und www.koeln-freiwillig.de/event

Demokratie**Wir reden mit ...
Jürgen Wiebicke**

Was können wir konkret tun, um bedrohlichen Tendenzen entgegenzuwirken? Wie schaffen wir es, im Alltag Rassismus entgegenzutreten und Zivilcourage entwickeln? Was braucht es für eine Diskussion mit Andersdenkenden? Kurz: Wie verteidigen wir unsere Demokratie im Alltag? Hierzu laden wir den Kölner Journalisten und Buchautor Jürgen Wiebicke mit seinen »10 Regeln für Demokratie-Retter« ein.

»Wir reden mit...« ist ein Format der Veranstaltungsreihe »Wir müssen reden – Die Kölner Freiwilligen Agentur diskutiert gesellschaftspolitische Themen« in Kooperation mit der VHS Köln.

»Wir reden mit ...« findet statt am **31.01.2019** um **19.00 Uhr** im **Forum der VHS, Cäcilienstraße 35, 50667 Köln**.

Anmeldung:

vhs-gesellschaft@stadt-koeln.de

www.koeln-freiwillig.de/event

Digitalisierung**#freiwillig+digital: Fortbildungsreihe für
Freiwilligendienste**

Die Fortbildung #freiwillig+digital des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) wendet sich an Träger/-innen und Einsatzstellen von Freiwilligendiensten und möchte Erfahrungen aus der Integration digitaler Inhalte und Projekte – dem Modellprojekt FSJdigital – zu vermitteln. Seminare werden 2019 in Halle, Köln und Stuttgart angeboten.

Info: www.fsjdigital.freiwilligendienste.drk.de/

DUO**Schützt Rotwein vor Demenz?**

Das Demenznetz Innenstadt bietet bis Februar 2019 eine Vortragsreihe im Gesundheitsamt. Nächstes Vortragsthema: »Schützt Rotwein vor Demenz? Ist Demenzvorbeugung möglich? Was können wir tun, um unser Gehirn fit zu halten?« mit Dr. med. Christian Halfmann, Oberarzt der Abteilung Gerontopsychiatrie der LVR-Klinik Köln.

Die Veranstaltung findet statt am **08.01.2019 um 16:00 Uhr**. Mehr **Infos** unter www.demenznetz-innenstadt.de

DUO – Schöne Stunden für Menschen mit Demenz, ein Kooperationsprojekt der Kölner Freiwilligen Agentur und des ASB Köln, vermittelt Freiwillige zu Menschen mit Demenz

Wussten Sie schon, dass...

... von den rund 1,5 Millionen Geflüchteten, die seit 2015 in Deutschland sind, laut dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) jede/r Vierte mittlerweile Arbeit gefunden hat?

Zurückzuführen ist das u.a. auf die enorme Unterstützungsleistung freiwillig Engagierter, um Geflüchtete in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

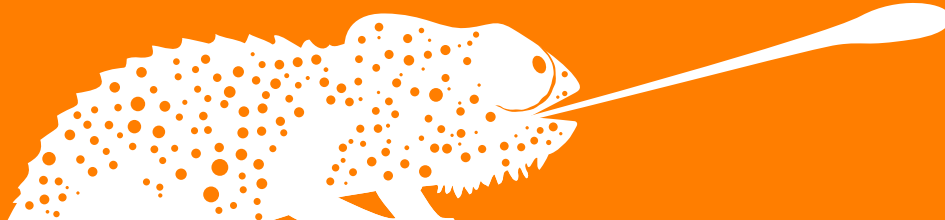
www.bertelsmann-stiftung.de

Digitalisierung**Erster »Digital Social Summit – Strategien.
Instrumente. Debatten«**

Am **21. und 22. Februar 2019** widmet sich in Berlin der erste »Digital Social Summit« Fragen rund um die mit der Digitalisierung verbundenen Herausforderungen und Chancen, aber auch Hürden und Probleme, die der Wandel mit sich bringt. Akteur/-innen des Nonprofitsektors – vom Ehrenamtlichen bis zur Führungskraft – sind eingeladen, sich zu unterschiedlichen Themen zu informieren, nächste Schritte zu planen und sich ggf. zu vernetzen.

Infos: digital-social-summit.de/

EHRENAMT



Tätigkeitsangebote

Engagement gefällig? Wir haben sicher das Passende für Sie!

Unsere Engagementangebote sind in drei Rubriken unterteilt: Punktuelle Engagements (vom zeitlichen Aufwand her befristet, teilweise auf wenige Stunden), längerfristige Engagements (geringer zeitlicher Aufwand, aber regelmäßige Mitarbeit über eine längere Zeit) und intensives Engagement (ab 15 Stunden pro Woche und für mindestens sechs Monate).

Beispiele finden Sie hier oder in unserer Engagementdatenbank unter www.koeln-freiwillig.de/engagement.

Sie interessieren sich für ein Angebot oder haben Interesse an einer unverbindlichen Beratung? Wir freuen uns, wenn Sie uns kontaktieren unter beratung@koeln-freiwillig.de oder per Telefon unter 0221/888 278-0.

Kurzes Engagement

Köln-Worringen**Adventsfeier
im Flüchtlingsheim**

Im Wohnheim für Flüchtlinge leben viele Familien, die nur wenig Kontakt zur deutschen Bevölkerung haben. Die Einsatzstelle sucht für die **Weihnachtsfeier am 15.12.18** Unterstützung für z.B. Tische eindecken, Getränke ausschenken und Aufräumen und für Kontakt und Gespräche mit den Geflüchteten **ID 148356**

Innenstadt**Theaterprojekt »Do the fucking right thing« –
Thema: Zukunft**

Die Einsatzstelle veranstaltet das Sommerblut Festival der Multipolarkultur und setzt sich seit 18 Jahren dafür ein, Menschen, die sich an den Rand der Gesellschaft gedrängt sehen, in den künstlerischen Focus zu bringen. Das Festivalbüro arbeitet ein ganzes Jahr intensiv an den Vorbereitungen für die 2 Wochen des Festivals das Ende Mai stattfindet.

Gesucht werden Freiwillige zwischen 18 und 30 Jahren für schauspielerische Textentwicklung in der Gruppe und Darstellung auf der Bühne unter professioneller Anleitung. **ID 29935**

Niehl**Weihnachtsfeier für Senior/-
innen unterstützen**

Die Einrichtung verfügt über eine Begegnungsstätte, die seit über 30 Jahren Treffpunkt für ältere Menschen im Haus und in der Nachbarschaft ist. In der Begegnungsstätte finden jährlich ca. fünf Veranstaltungen für bis zu 80 Personen statt. Gesucht werden Freiwillige, die diese Veranstaltungen zusammen mit der Leiterin organisieren, also den Raum vorbereiten, Tische decken und abräumen und die Teilnehmer/-innen bedienen. Das Engagement ist barrierefrei. **ID 113073**

Ehrenfeld**Engagierte Veedelskontakter/-in für sechs Monate
gesucht**

In der Einsatzstelle findet derzeit ein Jobcoaching-Projekt für Geflüchtete statt: Fünf Personen werden über drei Monate von einem professionellen Jobcoach begleitet. Die Ziele sind berufliche Orientierung und der Einstieg in den Arbeitsmarkt. Was nun noch fehlt, sind Kontakte! Wir suchen Engagierte, die jeweils eine/-n der Teilnehmenden im Einzelkontakt unterstützen durch gemeinsamen Erkundungstouren im Veedel. **ID 1438647**

Rodenkirchen und Umgebung**Begleitung für körperbehin-
derte Menschen**

Der Verein betreut ein Wohnprojekt für körper- u. mehrfachbehinderte Menschen. Wir brauchen dringend Unterstützung der Bewohner bei Außenaktionen (z.B. Begleitung ins Fußballstadion): Schwimmen, Radfahren, Computertraining, Vorlesen, gemeinsam Bücher anschauen, malen usw. **ID 4246**

Merkenich**Pänz &Pääds: Mithilfe bei Jugendarbeit und Stall-
und Pferdepflege**

Zweck des Vereins ist die Förderung der Jugend- und Altenhilfe und des Umwelt- und Tierschutzes. Vor allem geht es uns um die Rettung bedürftiger, verlassener und von der Tötung bedrohter Tiere und die Vermittlung dieser Tiere an Personen und Stellen, die eine artgerechte Haltung bieten. Wichtig ist der Einsatzstelle die Sensibilisierung Jugendlicher für den verantwortungsvollen Umgang mit Tieren und Umwelt und die Unterstützung der Seniorenarbeit durch den gezielten Einsatz von entsprechend geeigneten Tieren. Derzeitige Aufgaben sind die Anleitung von fünf Mädchen in Pflege und Umgang mit Pferden. **ID 147818**

Innenstadt**Referent für die Geschäftsführung**

Die Einrichtung setzt sich für die Verwirklichung der Kinderrechte ein. Die Geschäftsführung will gemeinsam mit Ehrenamtlichen, Unterstützern und der Politik, Kindern und Jugendlichen Zugang zu ihren Rechten verschaffen. Wir suchen einen Sparringpartner für die Geschäftsführung bei operativen Aufgaben und strategischen Fragestellungen. Dabei kann auch nach Absprache die Verantwortung über diverse Projekte übernommen werden, wobei das Team immer unterstützend zur Seite steht. **ID 147537**

Chorweiler**Unterstützung für Frauen**

Die Einrichtung ist gemeinwesenorientiert ausgerichtet und bietet allen Bewohner/-innen Chorweilers persönliche und psychosoziale Hilfen, Bildungsangebote und materielle Hilfen. Wir suchen Menschen, die unser Team beim Sortieren von Kleidung, Abholen und Reparieren von Kinderwagen, Bettchen und der Ausgabe der benötigten Sachen unterstützen. Sie bestimmen individuell, wie oft und in welcher Weise sie ihre Arbeit einbringen möchten. **ID 147676**

Chorweiler**Satt und schlau – Essen, Hausaufgaben, Kreatives**

Betreuung von Grundschulkindern aus sozial schwierigen Verhältnissen, die ohne eine intensive Hilfe von außen keine Chance hätten, die Grundschule gut zu meistern.

Die Einrichtung arbeitet direkt mit den Grundschulen zusammen und betreut montags bis donnerstags von 12–16 Uhr in kleinen Gruppen mit max. 10 Kindern.

Gesucht wird eine engagierte, liebevolle, konsequente, langmütige, kreative Betreuung von teilweise schwierigen, immer jedoch liebenswerten Kindern im Alter von 6 bis 10 Jahren. **ID 66269**

Köln**Büroarbeiten**

Der Verein ist einer der größten und ältesten schwul-lesbischen Sportvereine weltweit. Er bietet ein umfangreiches Sportangebot – vom Breitensport über Funsport bis zur leistungsorientierten Ligamannschaft. Das Angebot richtet sich nicht nur an Schwule und Lesben – alle sind herzlich eingeladen, am gesamten Vereinsleben teilzunehmen.

Zur Unterstützung des Teams suchen wir eine Person, die Büroarbeiten übernimmt: Ablage, Datenpflege, Recherche im Internet, Bestellwesen, Marketing, neue Medien. Alles nach Absprache; minimaler wöchentlicher Einsatz, zu Stoßzeiten etwas mehr. **ID 148075**

Weitere Angebote unter
www.koeln-freiwillig.de/koelner-freiwilligendienst.

Längerfristige Engagements/Intensives Engagement**Kölner Freiwilligendienst****Internationaler Freiwilligendienst**

Ab sofort können sich Kölner/-innen (17–26 Jahre) für einen Freiwilligendienst in den Kölner Partnerstädten bewerben.

Wir bieten freie Plätze in kulturellen, sozialen und ökologischen Projekten, z.B. in China: Assistenz im kulturellen Bereich im Goethe Sprachlernzentrum, in Israel: Unterstützung in einem Kindergarten oder in Rotterdam: Praktische Erfahrungen in einem Künstler-Atelier. **Start des Freiwilligendienstes September 2019**

Infos: kerstin.kau@koeln-freiwillig.de

Kölner Freiwilligendienst**Freiwilligendienst im pädagogischen Bereich**

Wie bieten interessierte Freiwilligen, die sich für 6–12 Monate bei 20–40 Wochenstunden engagieren möchten freie Projekte an in den Bereichen: Wohngruppen mit Kinder- und Jugendlichen, sowie bei der Betreuung von 6–10-jährigen ab der Mittagszeit. Ein Einstieg ist jederzeit möglich.

Infos: kerstin.kau@koeln-freiwillig.de

Kölner Freiwilligendienst**Freiwilligendienst in der Verwaltung**

Wir bieten Projekte, die eine umfassende Einsicht in eine NGO ermöglichen: Unterstützung bei Veranstaltungen, Verwaltung/Büroarbeit, Fundraising, ca 20 Wochenstunden, 6–12 Monate. Ein Einstieg ist jederzeit möglich.

Infos: kerstin.kau@koeln-freiwillig.de